

**Redebeiträge der Schülerinnen und Schüler zur Vernissage
am 2. März 2017 in der Hans-Litten-Schule, Berlin
Thema: Europa-Fries**

Bild: Zeus und Europa

1. Sara Mithovic / E 64:

Hallo, danke, dass Sie alle gekommen sind.

Ich habe mit vier anderen Schülern an diesem Bild gearbeitet. Auf die Idee sind wir gekommen, als Frau anhoff uns die Sage vorgelesen hat von Zeus und Europa. Wir wollten dann direkt, bezogen auf die Sage, ein Bild gestalten. Ich lese Ihnen jetzt die Sage vor:

Die Sage von Zeus und Europa

Europa – so hieß die Tochter des Königs Agenor aus Phönizien, einem Gebiet, das heute Teil von Israel, Libyen und Syrien wäre.

Europa war weithin berühmt und bekannt für ihre außergewöhnliche Schönheit.

Davon erfuhr auch Zeus, der Göttervater. Als Zeus die schöne Europa das erste Mal sah, verliebte er sich auf der Stelle in sie. Er beschloss, sie zu entführen und in seine Gewalt zu bringen.

Dazu ersann er eine List. Zeus wusste, dass sich Europa häufig mit ihren Freundinnen am Meeresstrand bei der Stadt Tyros aufhielt. Er befahl dem Gott Hermes, die Rinderherden ihres Vaters Agenor an diesen Ort zu treiben. Als nun Europa sich mit ihren Begleiterinnen wieder einmal dem Strand näherte, **verwandelte Zeus sich in einen prachtvollen Stier** und mischte sich unter die dort weidende Herde. Dabei hob er sich durch seinen kraftvollen und wohlgestalteten Wuchs von allen anderen Tieren ab und zog so rasch die Aufmerksamkeit der Mädchen auf sich. Europa und ihre Freundinnen gingen arglos zu ihm und betrachteten ihn bewundernd. Und da er zahm und gar nicht gefährlich zu sein schien, begannen sie ihn zu streicheln und mit ihm zu spielen. Der Stier ließ sich das willig gefallen und schien sanft wie ein Lamm.

Schließlich wurde Europas Zutrauen zu dem Stier so groß, dass sie sich übermütig auf seinen Rücken heben ließ. Doch darauf hatte der listige Zeus nur gewartet. Augenblicklich erhob er sich und rannte in wildem Galopp mit Europa, die sich angstvoll an sein Stierfell klammerte, zur Küste. Dort angekommen sprang er ins Mittelmeer und **schwamm mit ihr auf dem Rücken bis zur Insel Kreta**. Nicht einen Tropfen Wasser soll Europa dabei abbekommen haben.

Auf Kreta stieg er mit ihr an Land, gab sich zu erkennen und gestand ihr seine Liebe. Für die erlittene Angst versprach er, Europa reichlich zu entschädigen und gelobte, ihr Unglück in Glück zu verwandeln. Er machte sie zur **Mutter von drei** fast göttergleichen **Söhnen**.

Einer wurde der König des antiken Lykien (heute türkischen Südküste zwischen Antalya und Fethiye). Ein anderer Sohn wurde der König von Kreta.

Diesen und den dritten Sohn erhöhte Zeus nach beider Tod, indem er sie zu Richtern der Verstorbenen in der Unterwelt einsetzte.

Seiner schönen Frau „Europa“ aber zu Ehren sollte der Kontinent, zu dem Kreta gehörte, fortan ihren Namen tragen. (Sage verfasst von Peter Offergeld, frei nach Gustav Schwab)

Wir entschieden uns für die Szene, wo Zeus im Mittelmeer schwimmt Richtung Kreta.

Bild: Sprung in die Freiheit

2. Samira Alhito / W 161:

Wir haben das Bild gemacht, weil wir viele schwierige und schlechte Tage im Krieg gesehen und erlebt haben.

In unserem Bild springt der Junge aus dem Krieg in den Frieden und in die Freiheit!

Auch wir sind aus dem Krieg in den Frieden und in die Freiheit gekommen.

3. Raneem Alharoun / W 163:

Ich habe das Bild kreiert mit meinen Freunden.

Das Bild sagt, was Krieg und Frieden bedeutet.

Dieses Bild zeigt eine Hand mit einer Bombe und es bedeutet den Krieg und die andere Hand mit der Erdkugel spricht für den Frieden und die 12 Sterne bedeutet „Europa“, Freiheit, Sicherheit usw. also müssen wir keine Angst mehr haben und können mit euch zusammen glücklich leben.

Machen wir es wie der Junge und springen vom Krieg in das Glück.

4. Rahaf Alharoun / W163

(sie wird englisch sprechen)

We have created this artwork together.

This work talks about the meaning of war and freedom.

War means that we have no rights to do what we want to do, no matter what..

It also means that we live in fear because we do not know whatever can happen in the next minute.

Freedom means that we have the right to do and say what we want whatever where and when, also that we have all the human rights that we should have.

Therefore we should all stop fighting and help each other to make peace.

And make a great world for all of us together no matter what is our religion, how we look and what we are.

5. Firas Rasho / W 161

Er wird über die gute Arbeits-Atmosphäre sprechen und einige Worte des Dankes sagen.

Bild: Skyline

6. Nicola Milatz E 63, Isabella Hassler E 62:

Skyline mit wichtigen Gebäuden Europas.

Vertreten sind: Deutschland, Italien, Frankreich, Dänemark, Belgien, Niederlande, Österreich, Griechenland, Irland.

- Anfang: Goldnapf, Regenbogen über komplette Skyline und Länder zu verbinden,
- Kobold , Irland, Naturgeist, welcher - in unserem Fall - den Regenbogen entspringen lässt.
- Regenbogen endet im „Projekt Menschen“ in den Köpfen des homosexuellen Paares, welche neben „Berlin“ zu sehen sind, um zu zeigen, wie tolerant Berlin ist.
- Berlin ist vertreten durch Siegestsäule und Fernsehturm.
- Griechenland ist vertreten durch Häuser der Insel Santorin.
- Italien ist vertreten durch Colloseum.
- Belgien ist vertreten durch die Kathedrale St. Michel in Brüssel, die auch für andere in Europa stehen soll.
- Dänemark, Meerjungfrau.
- Niederlande, Windmühle.
- Frankreich, Eiffelturm.
- Berge von Österreich im Hintergrund.
- Flaggen von Ländern.
- Jetzt geht´s weiter mit der nächsten Gruppe „Mensch“.

Bild: Mensch / LGBTI

7. Taskin Bühl / E 61, Anja Wittig / E 62:

Menschen sind, obwohl sie anders sind, gleich!

Wir haben uns mit der LGBTI-„Szene“ beschäftigt. (Wir nennen es Szene, aber es gibt ja keine Hetero-Szene!)

Wichtig die Botschaft von OBEN zu vermitteln.

Figuren erklären:

Homosexuelles Paar fängt an, da es in vielen Ländern verboten ist, das gleiche Geschlecht zu lieben,

obwohl wir in Europa liegen, sie haben meist eine negative Meinung dazu!

Wie wollen damit sagen, dass alle LGBTIs auch Menschen & somit Teil Europas sind.

Weiteres in freier Rede....

Wir bedanken und für Ihre Aufmerksamkeit und hoffen, dass Sie Verständnis für unser Werk haben und die Botschaft angekommen ist.

8. Hamid Rezai / W 164:

In diesem Projekt war die Atmosphäre super.

Wir hatten viel Spaß.

Die Schülerinnen und Schüler waren sehr nett und kreativ.

Sie haben mir geholfen und ich habe viele Informationen über Europäische Länder bekommen.

Als wir die Platten nach oben getragen haben, sollten wir ein bisschen aufpassen, weil sie schwer und zerbrechlich waren.

Am Ende bedanke ich mich bei Frau annhoff und den Hausmeistern für ihre Hilfe.

Bild: Sterne

9. Marcel Schneidmüller / E 64:

Wir sammelten uns hier an diesem exakten Punkt am 02.03.2017 n. Chr., um die Vernissage mit annhoff zu feiern. Der 13. Stern wurde aus Geschicklichkeit und Planung konzipiert. Ich könnte zudem nicht reversieren, dass das Projekt mir keine Freude bereitete. Es förderte nicht nur unser Denkvermögen, sondern auch unsere Kreativität. Wir wählten – nebenbei bemerkt – die dominante Farbe Blau, weil sie sich psychisch vertraulich auf den Homo sapien auswirkt.

10. Dennis Kinne / E 64:

Es ist eher schwierig das hier zu verteidigen, weil es im Endeffekt anders aussieht als zuvor geplant.

Geplant waren 12 kleine Sterne und ein großer.

Jeder kleine Stern sollte eine Farbe aus den Flaggen Europas reflektieren, bis wir dann bemerkten, dass es nur 11 Farben sind.

Also haben wir den 12. Stern Silber gesprüht, um einen guten Kontrast zu haben.

Ich könnte ihnen sagen, dass wir uns dabei etwas gedacht haben, aber das überlassen wir lieber den Betrachtern.

Unser Ziel war es eher ein Kunstwerk zum Thema Europa zu schaffen und ich denke dass wir alle das geschafft haben.